
Drahtlose Digitalisierung und flächendeckende 5G-Mobilfunknetzwerke - Die Antennen der neuen Normalität - Wirklich smart? -

Von Eduard Meßmer, M.A. (jur./phil.)

Bühlertal, 26.02.2023

Seit 2020 wird die 5. Generation einer neuartigen Mobilfunktechnologie (5G) ausgebaut, bezeichnet als Hauptschlagader der drahtlosen Digitalisierung, dies ohne jede Risiko- oder Umweltverträglichkeitsprüfungen. Dieser neue Mobilfunkstandard wird mit seinen omnipotenten Innovationen als Schlüssel für die 4. industrielle Revolution gefeiert. Die globale Einführung der neuen Mobilfunkstandards werden als maßgebend eingestuft für die Gestaltung einer strahlenden Zukunft der gesamten Menschheit, "strahlend" im doppelten Wortsinne. Denn statt uns zu schützen, ignorieren staatliche Einrichtungen weltweit weitgehend den ebenfalls weltweit anerkannten Stand der Forschung zu Gefahren und Risiken der einer durchgängig drahtlosen Digitalisierung. Hunderte Wissenschaftler und Ärzte warnen seit Jahrzehnten vor inakzeptablen Gesundheitsrisiken. Jetzt kommen völlig neuartige Funktechnologien (5G/6G) noch hinzu, bei denen es – wohlgemerkt – im Geringsten um mobiles Telefonieren geht. Aufgrund der geringen Reichweite der 5G-Mikrowellen/Millimeterwellen gehen mit einem flächendeckenden Ausbau hunderttausende zusätzlich neue Sende- und Basisstationen und zehntausende 5G-Satelliten im erdnahen Orbit auf Sendung. Weltweit sollen digitale 5G-Mobilfunknetzwerke mit hunderten Milliarden 5G-Endgeräten entstehen, die sendefähig als "smart" bezeichnet werden. Mit dem sogenannten "Internet der Dinge" und dem durch den Standard 5G möglichen "Internet der Körper", wird sich die gesamte Strahlenbelastung mit hochfrequenten elektromagnetischen Feldern (EMF) drastisch erhöhen. Der bisherige Mobilfunkstandard 4G wird parallel und unabhängig vom Standard 5G weiter ausgebaut, weil es sich um verschiedenartige Mobilfunktechnologien handelt. Jetzt sollen die Menschen ungefragt an eine weltweit funktionierende Mega-Maschine angeschlossen werden, aus der es innerhalb einer umfassenden und drahtlosen Digitalisierung kein Entrinnen geben soll. Der staatliche Versorgungsauftrag aus Art. 87 f GG (Telekommunikation) gilt keinesfalls schrankenlos und isoliert von anderen Grundrechten, wie bspw. der körperlichen Unversehrtheit oder Unverletzlichkeit der Wohnung (eindringende Funkstrahlung von außen). Die Belege zu negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, Tier- und Pflanzenwelt, einschließlich von Mikroorganismen sind Legion. Ca. 43.000 5G-Satelliten sind bei der Weltraumbehörde *Federal Communications Commission* (FCC) derzeit beantragt und genehmigt. Dabei ist unklar, wie sich der Betrieb dieser Satelliten auf den natürlichen



elektrischen Haushalt der Erdhülle auswirkt. Mit der weltweiten Mobilfunkverstrahlung zu Lande und aus dem Orbit kann die Biosphäre des ganzen Planeten durcheinander geraten. Die weltweiten 5G-Netzwerke perfektionieren die Möglichkeiten einer omnipotenten Überwachung und manipulativen Steuerung von Menschen. Die grenzenlosen Freiheiten derer, die mit ihrem Kapital die Welt reagieren ("Geld reagiert die Welt") können sich mit den Möglichkeiten der staatlich nicht mehr kontrollierbaren 5G-Technologien noch weiter ausweiten, denn alles soll digital erfasst und verbunden werden, ein globales "Netz der Dinge" nun mit dem "Internet der Körper".

Digitale 5G-Endgeräte sind alle angreifbar und damit auch unser ganzer Körper samt der eigenen Wahrnehmung. Die Erfassung und Auswertung sämtlicher Daten folgt auf dem Fuß. Mit 5G-Technologien können nun programmierte und angreifbare Geräte unseren Alltag richten und vorbestimmen. Unser eigener Körper, unsere Gehirne sind mit Funkwellen beeinflussbar, und so sind oder werden wir fremder, unsichtbarer, nicht nachprüfbarer Kontrolle unterworfen (automatisierte Wahrnehmungskontrolle). Chinesische Verhältnisse winken: Verlust der Privatheit und Unbefangenheit und allumfassende Abhängigkeit. Es droht - irreversibel - der Verlust unseres freien Willens. Der Verlust des freien Willens deutet sich bei staatlichen Gesetzen an, und wenn es bspw. auf der Grundlage des Messstellenbetriebsgesetzes bei einem jährlichen Stromverbrauch ab 6.000 kWh zu einem Zwangseinbau von funkenden Messgeräten (Smart-Meter) kommt. Ein Smart-Meter muss zwangsläufig ein hohes Strahlungsniveau aufweisen, da es mit allen elektronischen Geräten kommunizieren soll. Smart-Meter ohne Abschaltvorrichtung funken in der Regel im Dauerbetrieb und die Mikrowellen auch in installierte Kupferleitungen im Haus einstreuen und über diese abgestrahlt werden (Oberwellen). Smart-Meter verbreiten im gesamten Haus Mikrowellensmog. Unabhängige Studien unterstreichen die hohe Gefahr der Smart-Meter. Das "Center for Electrosmog Prevention" (CEP) schätzt, dass ein einziger Smart-Meter so viel Strahlung abgibt wie 160 Mobiltelefone zusammen. Andere Studien kamen zum Ergebnis, dass Smart-Meter sogar die 1000-fache Strahlung eines normalen Handys abgeben.¹ Industrienähe Studien dazu mit gegenteiligen Ergebnissen sind widerlegt.

Die Innovationen einer "Industrialisierung 4.0" gehen einher mit einer "Militarisierung 4.0", bspw. beim Einsatz von Fahrzeugen, von 5G-Satelliten, militärischer Kommunikation, Waffentechnik und biomedizinischen Anwendungen. 5G-Mobilfunktechnologien werden trotz ökologischer Effizienzeffekte den Strombedarf extrem erhöhen. Die Umsetzung der Klimaziele werden damit nicht nur erschwert, sondern 'ad absurdum' geführt, sofern Strom weiterhin mit fossilen Energieträgern

¹ Internationale Gesellschaft für Elektrosmog-Forschung (IGEF), <https://www.elektrosmog.com/smart-meter> (Aufruf: 27.02.2023)

erzeugt wird. Das gilt unter der Voraussetzung, dass Treibhausgase wie CO2 tatsächlich für den Klimawandel verantwortlich sind. Gleichzeitig ist es auf dem gegenwärtigen Stand fraglich, wie dies gigantischen Mengen an Strom erzeugt werden können, die bei einem flächendeckenden Ausbau und breiten Anwendung der neuartigen Mobilfunkstandards benötigt werden.

Bei 5G-Netzwerken (angeschlossen sog. Smart Cities / Smart-Homes) haben wir es mit einem geplanten sozio-technischen System zu tun, das in alle Segmente der Gesellschaft eindringen wird. Programmierte Denk-Angebote in einer umfassenden Überwachungsstruktur führen zu systemkonformen Verhalten und zu kontrollierter, politischer Opposition.

Durch die physische Verflechtung, Manipulation und Verschmelzung von Biologischem und Digitalem entstehen neue hybride Formen von Leben und Technologie, die beide in der greifbaren Welt funktional konvergieren, oft verbunden mit gesteigerten Fähigkeiten. Roboter mit biologischen Gehirnen² und biologische Körper mit digitalen Gehirnen³ gibt es bereits, ebenso wie Mensch-Computer- und Gehirn-Maschine-Schnittstellen.⁴ Es werden jetzt neue organische Verbindungen auf neue Weise⁵ geschaffen und sogar vollständig synthetische Organismen.⁶ Der medizinische Einsatz digitaler Geräte beim Menschen⁷ sowie digital manipulierte Insekten wie Drohnenlibellen⁸ und Überwachungsheuschrecken⁹ sind Beispiele für die Kombination digitaler Technologie mit biologischen Einheiten. Lebewesen oder Pflanzen werden zunehmend von digitalen Werkzeugen und Anwendungen wie dem maschinellen Lernen untersucht und verstanden. Das alles wäre ohne die Entwicklung der Digitaltechnologien und der Bioinformatik nicht möglich gewesen. Diese

² Kevin Warwick. "Implications and consequences of robots with biological brains." *Ethics and Information Technology*. (2010): 223-234, https://www.researchgate.net/publication/225865087_Implications_and_consequences_of_robots_with_biological_brains

³ Josh L. Morgan and Jeff W. Lichtman. "Digital tissue and what it may reveal about the brain." *BMC Biology*. (2017). <https://bmcbiol.biomedcentral.com/track/pdf/10.1186/s12915-017-0436-9>

⁴ Elon Musk, Neuralink. "An integrated brain-machine interface platform with thousands of channels." (2019). <https://www.biorxiv.org/content/10.1101/703801v2.full>

⁵ Victor Tangermann. "Scientists Gene-Edited Tequila Bacteria To Make Cannabinoids." *Neoscope, Futurism.com*. March 27, 2019, <https://futurism.com/scientists-gene-edited-tequila-bacteria-cannabinoids>

⁶ Ian Sample. "World's first living organism with fully redesigned DNA created." *The Guardian*, May 15, 2019, <https://www.theguardian.com/science/2019/may/15/cambridge-scientists-create-worlds-first-living-organism-with-fully-redesigned-dna>

⁷ Toffler Associates. "Bio-Digital Convergence: The Human as Critical Infrastructure?" (2016). <https://www.tofflerassociates.com/vanishingpoint/biodigital-convergence-the-human-as-critical-infrastructure>

⁸ Emily Matchar. "Turning Dragonflies Into drones." *Smithsonian* (2017). <https://www.smithsonianmag.com/innovation/turning-dragonfliesdrones-180962097/>

⁹ Travis M. Andrews. "Navy grants \$750,000 to develop bomb-sniffing locusts." *Washington Post* (2016). <https://www.washingtonpost.com/news/morning-mix/wp/2016/07/06/navy-grants-750000-to-develop-cyborg-locusts-to-sniff-out-bombs/>

Technologien werden nun revolutioniert mit den Mobilfunkstandard 5G und seinen Nachfolgern für die Zwecke der Industrie und des Militärs.

Die gültigen Strahlenschutzgrenzwerte des gesamten bereits installierten Mobilfunks berücksichtigen keineswegs das Gesamtspektrum von gesundheitsschädlichen Immissionen, namentlich die sogenannte athermische, d.h. biologische Effekte, Langzeitwirkungen oder Wechselwirkungen von Mikrowellen mit anderen schädlichen Umwelteinflüssen. Die gesetzliche Regulierung erfasst ausschließlich die mögliche Überwärmung von bestrahlten Körpergewebe. Aber selbst die mit den Strahlenschutzgrenzwerten berücksichtigten thermischen Effekte sind in Deutschland auch im weltweiten Vergleich mit dem Ausland mit weitem Abstand die höchsten. Sie blieben seit ihrer Einführung in den 1990er Jahren unverändert, das heißt weiterhin maßlos hoch. Die deutschen Grenzwerte zum Schutz vor einer Überdosierung durch Mikrowellen liegen bei 10 Millionen Mikrowatt pro Quadratmeter ($\mu\text{W}/\text{m}^2$). Die Naturschutzorganisation BUND empfiehlt als Gefahrenabwehrstandard $100 \mu\text{W}/\text{m}^2$ und als Vorsorgewert $1 \mu\text{W}/\text{m}^2$! Wie bei den weitaus geringeren Grenzwert-Vorgaben im Ausland blieben auch bei dieser BUND-Empfehlung die biologischen Effekte außen vor.

Die mit großem Werbeaufwand auf europäischer und nationaler Ebene propagierte drahtlose Digitalstrategie zeigt sich gegenüber dem Erkenntnisstand zu den nicht mehr absehbaren massiven Schadwirkungen von künstlich erzeugten, hochfrequenten Funkwellen immun. Dennoch sind alle Lebewesen auf ein natürliches Strahlenspektrum angewiesen, das durch hochfrequente elektromagnetische Felder (Mobilfunk mit Mobiltelefonen, schnurlosen Festnetztelefonen, WLAN, TETRA-Funk der Sicherheitsbehörden,etc.) dauerhaft niemals gestört werden darf. Es ist erwiesen, dass bereits eine geringe Strahlenexposition die Gesundheit stark beeinträchtigen kann. Das wirkt sich bei einem geschützten Prozentsatz von 4-12 Prozent der deutschen Gesamtbevölkerung als Elektrosensibilität oder -Hypersensibilität mit entsprechenden Krankheitssymptomen aus. Der Lebensalltag wird für die letztere Gruppe zur Hölle. Jeden Menschen kann es von einem zum anderen Tag treffen.

Die blinde Inkaufnahme von gesundheitsschädlichen Effekten und im Hinblick auf die sonstigen Konsequenzen, wenn eine nicht mehr kontrollierbare Technologie (lt. einen EU-Report "Cybersecurity of 5G-Networks" vom 09.10.2019) ausgerollt wird, stellt für sich einen unerhörten Skandal dar, so wie die Menschen mit solchen Innovationen und ihren Bequemlichkeiten verführt und an solche Innovationen wie selbstverständlich gewöhnt werden im Verbund mit anderen Anwendungen, bspw. in der Biomedizin (v.a. Gehirnwellenforschung), Meta-Materialien (bspw.

Graphenoxid oder Graphenhydroxid), Nanobots/Nanopartikel, Künstliche Intelligenz, gezielte künstliche Erzeugung von extremen Wetterereignissen und Wetterphänomenen, automatische Gesichts- und Autokennzeichenerkennung, erdumspannende 5G-Satellitentechnik, waffentechnische Errungenschaften, smarte Fahrzeugtechnik/-sensoren, Erfassung und Auswertung gigantischer Datenmengen in Echtzeit, Virtual Reality, netzwerkbasierte militärische Kommandostrukturen. Die Industrialisierung 4.0 befeuert gleichzeitig eine Militarisierung 4.0 und umgekehrt. Militärisch läuft ein verdeckter Rüstungswettlauf 4.0. In einem gesellschaftlichen Paradigma des Wettbewerbs, der Konkurrenz und damit des Konflikts, will jeder die Nase vorne haben, zumindest den Anschluss nicht verlieren, so auch bei den Fähigkeiten für militärische Verteidigung und Angriff. Das führt zu kaum noch übersehbaren geopolitischen Konstellationen, welche die psychologischen Hemmschwellen zur Kriegsführung berühren, zumal militärische Operationen im "Innovationsbereich 4.0" in der Regel massive Auswirkungen haben können und dennoch keine Spuren hinterlassen.

Die genauen Kenntnisse der elektromagnetischen Felder erlauben den Zugriff auf komplexe neurokognitive Prozesse, die mit dem menschlichen Selbst, dem Bewusstsein und dem Gedächtnis verbunden sind. Bei Einstrahlung entsprechender Frequenzen auf das Gehirn werden ab einer bestimmten Intensität veränderte Hirnwellenmuster erzwungen und die Funktion des Gehirns unterbrochen. Diese Manipulation der mentalen Funktion stört die neurologischen und physischen Funktionen. Die Auswirkungen auf die Gesundheit können beträchtlich sein, da das menschliche Gehirn und verschiedene andere Organe eben mit elektromagnetischen Wellen im extrem niederen Frequenzbereich (ELF) arbeiten. Am 16. Juli 1981 gab der nordamerikanische TV-Sender *National Broadcasting Corporation* (NBC) bekannt, dass der Nordwesten der USA jahrelang mit *Extreme Low Frequency*-Wellen (ELF-Wellen) bestrahlt wurde. Und die Nachrichtenagentur *Associated Press* (AP) veröffentlichte zur gleichen Zeit die Meldung, dass dies auch beabsichtigt war. Die Sowjetunion habe ab ca. 1960 über ein Gerät namens *LIDA* verfügt, mit dem das menschliche Verhalten mittels ELF-Wellen beeinflusst werden konnte. In der UdSSR sei das Gerät dazu benutzt worden, die Menschen träge zu machen und in einen tranceähnlichen, gleichgültigen Zustand zu versetzen. Dieses Gerät eignet sich aber auch für medizinische Zwecke, um bspw. psychische Probleme, Neurosen und Bluthochdruck zu behandeln. Mit dem Gerät kann aber ebenso ein Zustand der Aggression oder Depression hervorgerufen werden. Es sollen große *LIDA*-Ausrüstungen benutzt worden sein, um Einzelpersonen, und sogar ganze Städte und ganze Regionen der UdSSR und der USA mit ELF-Wellen mit dem Ziel zu bestrahlen, um in der Bevölkerung ein bestimmtes Verhalten hervorzurufen.

Laut Angaben der *US Defence Intelligence Agency* ist es möglich, Geräusche und ganze Worte im Gehirn eines Menschen auftauchen zu lassen, ebenso wie ‚ferngesteuert‘ Hirnschläge, Herzversagen und andere Krankheiten auszulösen. Eine Bestätigung dieser nicht gerade angenehmen Tatsachen kam von *Boris Jelzin*. In der 1989er-Ausgabe der ‚*Microwave News*‘ sagte der spätere erste Präsident Russlands (1991-1999) einem Reporter, "der KGB besitze ein ELF-Gerät, welches das menschliche Herz zum Stillstand bringen könne". Während eines Interviews mit *Radio Liberty*¹⁰ wurde *Jelzin* etwas konkreter und erklärte, "KGB-Agenten hätten ihm anvertraut, über ein Gerät zu verfügen, welches ein so starkes 7- bis 11-Hz-Signal aussendet, dass ein Herz ‚gestoppt‘ werden könne". *Jelzin* zitierte den Geheimdienstler mit den Worten, "wenn keine erste Hilfe in der Nähe ist, dann ist alles vorbei". Die US-Regierung ist selbstredend im Besitz ähnlicher Geräte. Dem Enthüllungsjournalisten *Jim Keith* zufolge lautet ihr Codename ‚*Project Black Beauty*‘. ELF-Geräte sollen auch eingesetzt worden sein, als sich Panamas Diktator *Manuel Noriega* nach der Invasion der US-Truppen von 1989 in der Vatikan-Botschaft in Panama City versteckte. Die Geräte waren als Lautsprecher getarnt, aus denen ständig überlaut *Heavy-Metal*-Rockmusik dröhnte. Offiziell sollte die Musik *Noriega* depressiv machen. In Wirklichkeit aber wurde die Botschaft mit ELF-Wellen bestrahlt.

Aber auch die Manipulation der menschlichen Gene ist heute möglich. Gensequenzierung führt in Verbindung mit KI zum Verständnis der genetischen Expression, d.h. der Informationen, die in der DNA eines Gens gespeichert sind. Neue Methoden auf molekularer Basis ermöglichen, die DNA zu schneiden und zu verändern (*Genome Editing*). Gene können mit dem sogenannten CRISPR/Cas-Ansatz¹¹ eingefügt, entfernt, oder ausgeschaltet werden, auch mittels Frequenzen von außen. Durch Anzapfen des Nervensystems und Manipulation der Neuronen kann einem Organismus Technik hinzugefügt werden, um seine Funktion und seinen Zweck zu verändern. Gene können mit dem sogenannten CRISPR/Cas-Ansatz¹² eingefügt, entfernt, oder ausgeschaltet werden. Durch die physische Verflechtung, Manipulation und Verschmelzung von Biologischem und Digitalem entstehen neue hybride Formen von Leben und Technologie, die beide in der greifbaren Welt funktionieren, oft mit gesteigerten Fähigkeiten. Roboter mit biologischen Gehirnen¹³ und biologische

¹⁰ *Radio Liberty*, einer US-Kurzwellenstation im ehemaligen Westdeutschland,

¹¹ CRISPR/Cas-Methode (von englisch *Clustered Regularly Interspaced Short Palindromic Repeats*– eine molekularbiologische Methode um DNA gezielt zu schneiden und zu verändern. gruppierte kurze palindromische Wiederholungen mit regelmäßigen Abständen und *CRISPR-associated* – CRISPR-assoziiertes Protein.

¹² CRISPR/Cas-Methode (von englisch *Clustered Regularly Interspaced Short Palindromic Repeats*– eine molekularbiologische Methode um DNA gezielt zu schneiden und zu verändern. gruppierte kurze [palindromische](#) Wiederholungen mit regelmäßigen Abständen und *CRISPR-associated* – CRISPR-assoziiertes Protein

¹³ Kevin Warwick. "Implications and consequences of robots with biological brains." *Ethics and Information Technology*. (2010): 223-234, https://www.researchgate.net/publication/225865087_Implications_and_consequences_of_robots_with_biological_brains

Körper mit digitalen Gehirnen¹⁴ gibt es bereits, ebenso wie Mensch-Computer- und Gehirn-Maschine-Schnittstellen.¹⁵ Es werden jetzt neue organische Verbindungen auf neue Weise¹⁶ geschaffen und sogar vollständig synthetische Organismen.¹⁷ Der medizinische Einsatz digitaler Geräte beim Menschen¹⁸ sowie digital manipulierte Insekten wie Drohnenlibellen¹⁹ und Überwachungsheuschrecken²⁰ sind Beispiele für die Kombination digitaler Technologie mit biologischen Einheiten. Lebewesen oder Pflanzen werden zunehmend von digitalen Werkzeugen und Anwendungen wie dem maschinellen Lernen untersucht und verstanden. Das stellt zwar eine Veränderung des bisher rein mechanistischen Weltbildes in Richtung Natur und Naturbeobachtung, aber auf welche Weise!

Die Dynamik einer Industrialisierung 4.0 zieht naturgemäß eine Militarisierung 4.0 nach sich oder sogar umgekehrt. Wir haben auf diesem Gebiet einen nicht nur im Rahmen des Wettbewerbs einen wirtschaftlichen Wettlauf, sondern auch einen militärischen Rüstungswettlauf. Auch die Ereignisse in der Ukraine spielen sich vor diesem Hintergrund ab, wie auch allgemein geopolitische Konflikte, militärische Konflikte. Auch ist fraglich, wie Freiheit und Rechtsstaatlichkeit in einem umfassenden und gleichzeitig angreifbaren Datennetz der zukünftigen *Smart-Cities* gewährleistet werden sollen. Hinzu kommt die seit Jahrzehnten anhaltende Tendenz der Deregulierung und Privatisierung staatlichen und kommunalen Aufgaben. Das geht mit der Aushöhlung der Prärogative von Parlamenten einher. Der Strategie der totalitären Liberalisierung der Märkte kommt nun mit 5G ein perfektes, technisches Werkzeug auf praktischen Wege entgegen, europarechtlich geschützt und gefördert durch völkerrechtlich verbindliches Freihandelssystem. Wie kann ein Staat unter solchen Bedingungen in dieser schönen, neuen Welt seine Bürger vor Abhängigkeiten bewahren, die alles andere als das Gemeinwohl im Sinne haben. Wie will uns der Staat unter solchen Bedingungen vor provozierten und programmierten Abhängigkeiten von partikularen und demokratisch nicht

¹⁴ Josh L. Morgan and Jeff W. Lichtman. "Digital tissue and what it may reveal about the brain." BMC Biology. (2017).

<https://bmcbiol.biomedcentral.com/track/pdf/10.1186/s12915-017-0436-9>

¹⁵ Elon Musk, Neuralink. "An integrated brain-machine interface platform with thousands of channels." (2019).

<https://www.biorxiv.org/content/10.1101/703801v2.full>

¹⁶ Victor Tangemann. "Scientists Gene-Edited Tequila Bacteria To Make Cannabinoids." Neoscope, Futurism.com. March 27, 2019, <https://futurism.com/scientists-gene-edited-tequila-bacteria-cannabinoids>

¹⁷ Ian Sample. "World's first living organism with fully redesigned DNA created." The Guardian, May 15, 2019, <https://www.theguardian.com/science/2019/may/15/cambridge-scientists-create-worlds-first-living-organism-with-fully-redesigned-dna>

¹⁸ Toffler Associates. "Bio-Digital Convergence: The Human as Critical Infrastructure?" (2016).

<https://www.tofflerassociates.com/vanishingpoint/biodigital-convergence-the-human-as-critical-infrastructure>

¹⁹ Emily Matchar. "Turning Dragonflies Into drones." Smithsonian (2017). <https://www.smithsonianmag.com/innovation/turning-dragonfliesdrones-180962097/>

²⁰ Travis M. Andrews. "Navy grants \$750,000 to develop bomb-sniffing locusts." Washington Post (2016).

<https://www.washingtonpost.com/news/morning-mix/wp/2016/07/06/navy-grants-750000-to-develop-cyborg-locusts-to-sniff-out-bombs/>

legitimierten Interessen schützen, die nicht nur Regierungen, am Nasenring vor sich her führen. Deshalb müssen auch Lösungen auf wirtschaftlicher und politischer Ebene zu Sprache kommen, vor allem zu der Herausforderung mit denen wir durch neuartige Technologien konfrontiert sind. Zunächst ist es notwendig, die Schlüsseltechnologien mit ihren ganzen Dimensionen und möglichen Auswirkungen zu erfassen, mit all ihren Tiefen- und Breitenwirkungen.

Es geht nicht mehr nur darum, dass sich Menschen etwa nur an technische Anwendungen anpassen. Es geht jetzt darum, dass das "Internet der Dinge" mit dem "Internet der Körper" konvergiert. Die Weichen sind gestellt in Richtung einer dystopischen Entwicklung, die ohne politische Bedenken in hohem Tempo voranschreitet. Ist eine kabellos "strahlende" Zukunft dann mit Menschen bevölkert, die als hybride Robotics mit fremdgesteuerten Frequenzen einer Gedanken-, Gefühls- und Wahrnehmungskontrolle von außen hilflos ausgeliefert sind? Wenn ein kritischer Punkt der Entwicklung einer unkontrollierten Digitalisierung überschritten ist, werden die Hilfeschreie eines vormals freien Willens nicht mehr zu hören sein. Apologeten der unreflektierten, drahtlosen Digitalisierung sprechen im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz, Genom-Editing und Transhumanismus vom umsetzbaren "Hacken der Lebenssoftware" oder von "Quantenpunkt-Tattoos".

Was heute als ein zivilisatorischer Quantensprung der Menschheit propagiert wird, könnte sich mit den vielen fundierten Aussagen von seriösen Experten im besten Falle als ein gigantisches Investitionsdesaster mit einer Bruchlandung ohne Landebahn entäußern.

Bleibt das Bewusstsein der westlichen Zivilisation weiterhin im Laufrad der Ausbeutung stehen, mit einer dabei in Kauf genommenen hausgemachten, globalen sechsten Aussterbewelle, einer Welle, die letztlich alle Lebewesen erfasst? Flächendeckende EMF beeinflussen mit anderen Umwelttoxinen auch das Insektensterben, einschließlich der Bestäuber (Bienen, Hummeln), die mit ihren filigranen Körpern künstliche hochfrequente Strahlung ungleich weniger, wie bspw. Menschen vertragen. Das innere Orientierungsvermögen, bspw. das von Bienen, funktioniert nur innerhalb natürlicher Strahlungsfelder. Auch Pflanzen sind nun mit dem Standard 5G ungleich starker betroffen, deren Blätter die Strahlung mit dem Mobilfunkstandard 5G absorbieren. Bäume werden krank oder müssen gefällt werden, weil deren Blätterwerk den ungestörten Funkverkehr (Mikro- und Millimeterwellen) stört. Die ständig zunehmende Strahlenbelastung der Erdhülle mit künstlich erzeugten, hochfrequenten Funkwellen ist eine der größten Bedrohungen für die Biosphäre, der Menschen, für Flora und Fauna. Diese Bedrohung zeigt sich mit der sechsten globalen Aussterbewelle, in der wir uns mitten drin befinden, mit einer geschwächten Immunabwehr der Menschen, Tiere und Pflanzen.

Bei sogenannten Viren könnte es sich auch um Selbstheilungskräfte in der Form von Wesenheiten (Exosomen) im Körper handeln, die Giftstoffe im Körper erkennen und die Giftstoffe mit gegebenenfalls spürbar vielfältigen Symptomen ausscheiden, zum Teil bspw. in Form von Entzündungsprozessen. Der Abtransport von Giftstoffen könnte so nicht etwa als Krankheit, sondern als natürlicher Heilungsprozess verstanden werden, ein Heilungsprozess, der jedoch hyperventiliert, wenn sich das Milieu im Körper mit einfach zu vielen Giftstoffen anreichert. Giftstoffe im Körper können sich anreichern, wenn ein Lebewesen u.a. zu lange oder zu intensiv mit künstlich erzeugten Funkwellen ausgesetzt ist. Der Nachweis ist erbracht, dass Mikrowellen zur Schwächung des Immunsystems führen können.²¹ Nicht-thermische Intensitäten von RF/MW-Strahlung können bestimmte messbare Wirkungen und Verschiebungen in der Physiologie immunkompetenter Zellen ausüben, jedoch sind diese Effekte mit wissenschaftlichen Methoden nur schwach, uneinheitlich und schwer zu reproduzieren. Dieser deshalb kaum zu führende strenge wissenschaftliche Beweis führt nun bei Institutionen und Vereinen, deren Zweck es vorgeblich ist, Menschen vor Funkwellenkrankheit zu schützen, umgekehrt zu einer kompromisslosen Negierung von schädlichen biologischen Wirkungen, eben weil das Unmögliche nicht möglich, selbstedend eben nicht "wissenschaftlich bewiesen". Dennoch liefern die bisher vorliegenden Forschungsergebnisse der Mobilfunkforschung seit 1932 derart klare Hinweise bis zur kanzerogenen Auswirkungen ("Clear Evidence") des Mobilfunks bereits vor der Einführung des Mobilfunkstandards 5G. Solche Erkenntnisse können und dürfen einfach nicht mehr übergangen werden.²² Und dennoch geschieht das so. Das schon deshalb nicht, weil im Bereich der Vorsorge Beweise nach strengen wissenschaftlichen Maßstäben noch nicht erforderlich sind. Ein Schutzbedürfnis ist mit den gegebenen Hinweisen und Beweisen bereits im Vorfeld von konkreten Gefahren anerkannt, gesetzlich in Deutschland sogar kodifiziert als sogenannte "ansetzende Vorsorge".

Die Symptome einer Funkwellenkrankheit sind in ihrer Vielfalt in etwa die gleichen wie bei Covid-19. In diesem Zusammenhang wird unter Experten (als Mindermeinung) die Krankheit "Covid-19" auch als Funkwellenkrankheit diskutiert.²³ Solche Hinweise lassen es ratsam erscheinen, den

²¹ Szmigielski S., Reaction of the immune system to low-level RF/MW exposures. Science of the Total Environment. 2013 Jun 1; 454-455:393-400. doi: 10.1016/j.scitotenv.2013.03.034.

²² vgl. Pall, Martin L., 5G als ernste Herausforderung, Stichhaltige Beweise für acht verschiedene große Gesundheitsgefahren, die von elektromagnetischen Feldern (EMF) ausgehen, und ihre Wirkmechanismen <https://www.stopumts.nl/doc.php/artikelen/11684/redir>, Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V., Heft 12, Saarbrücken 2019.

²³ Dazu exemplarisch Veröffentlichungen des New Yorker Intensivmediziners Dr. Kyle Sidell (Video mit Beobachtungen und Aufruf vom 5.4.2020, www.youtube.com/watch?v=zL6iQVFXayk, , dtsh. Übers. s.u.) sowie die detaillierte Beschreibung der Symptomatik durch Kyle Sidell im Interview mit John Whyte v. 6.4. 2020, www.medscape.com/viewarticle/928156 und den darin enthaltenen Hinweis auf die Publikation von Gattinoni über ein untypisches akutes Atemnotsyndrom bei Covid 19; Research on the Effects of Wireless Radiation Exposure on the

Zusammenhang mit Mobilfunkstrahlung als möglichen kausalen Faktor von Covid-19 zu untersuchen. Hinzu kommen Verunreinigungen in den Corona-Impfstoffen (bspw. Graphen), eines der Meta-Materialen, die auf Temperaturwechsel und Frequenzen hoch sensibel reagieren. Graphenoxidpartikel setzen sich im Körper selbstständig zusammen, bilden Cluster welche Funktion von elektronischen Bauteilen übernehmen. Einige Partikel, die als Kohlenstoff-Nano-Röhrchen bzw. Nanosensoren (CNT) bezeichnet werden, wandern ins Gehirn. Andere wandern in andere Körperteile. Graphen-Nanoblätter und CNTs bilden die Brücken zu Neuronen in der Funktion von neuronalen Schnittstellen. Mit kardialen Schnittstellen kann die menschlichen Leistungsfähigkeit reguliert oder die Neurostimulation beeinflusst werden. Mit der elektrischen Erregbarkeit über Frequenzen kann in das natürliche Funktionieren der Psyche von Menschen von außen empfindlich eingegriffen werden.

Allein zum herkömmlichen gesundheitlichen Schutz der Bevölkerung ist es schon lange dringend erforderlich, dass das im europäischen Recht verankerte Vorsorgeprinzip (Art. 191 AEUM) konsequent umgesetzt wird, nicht nur als Berechtigung der EU-Mitgliedsstaaten, sondern als Verpflichtung! Die Strahlenschutzgrenzwerte müssen drastisch gesenkt, die biologischen Effekte berücksichtigt und die Strahlenexposition aus den verschiedensten Quellen jeweils in der jeweils maximal gegebenen Summe betrachtet werden.

Die Leser dieses Artikels sind aufgefordert, sich an Regierungsvertreter oder Gemeinderäte zu wenden, denn es gibt Alternativen zu einer drahtlosen Digitalisierung (bspw. kabelgebunden mit Glasfaserkabeln). Kommunen haben im Rahmen ihrer Selbstverwaltung bau- und raumordnungsrechtlich Planungshoheit. Wenn es um die Standortwahl von Mobilfunkanlagen geht, haben Mobilfunkbetreiber im Rahmen eines gesetzlich vorgeschriebenen Dialogverfahrens die Vorgaben der Gemeinde zu berücksichtigen. Anwendbar zum Schutz der Bevölkerung sind gültige, gesetzliche Vorschriften, bspw. §§ 1 Abs. 6, 14, 15 BauGB, §§ 3, 5 Abs. 1 (2), 50 BImSchG. Hierzu haben wir seit dem Jahr 2012 eine gesicherte Rechtslage (vgl. Urteil BVerwG, Urteil v. 30.08.2012, Az. 4 C 1.11). Mit einem Mobilfunkvorsorgekonzept lässt sich die Strahlenbelastung in einer Gemeinde drastisch senken, vor allem bezogen auf besonders schutzwürdige örtliche Bereiche (Wohngebiete). Es braucht hierfür allerdings den politischen Willen von Gemeinderäten und des Gemeindeoberhauptes. Geboten und gerechtfertigt ist also der Schutz der Bevölkerung vor Mobilfunkstrahlung. Gerade Strahlenschutzgrenzwerte dürfen sich keinesfalls als Freifahrtschein

Immune System, Joel M. Moskowitz, Ph.D., School of Public Health, University of California, Berkeley, Electromagnetic Radiation Safety, March 18, 2020.

für die Mobilfunkindustrie oder als Grundlage für einen unreflektierten und hemmungslosen Mobilfunkausbau auswirken.

Gleichwohl kündigt sich aktuell in der Politik bei der Bewertung von gesundheitlichen bzw. biologischen Auswirkungen des Mobilfunks (Mikrowellen) eine Trendwende an. Der jüngste Bericht zur Technikfolgenabschätzung des deutschen Bundestages legt nahe, dass nicht nur eine ansetzende Vorsorge innerhalb der Kommunen angezeigt ist, sondern konkrete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr dringend erforderlich sind. Es zeichnet sich immer mehr ab, dass die aktuellen Strahlenschutzgrenzwerte in Deutschland weit herungesetzt werden müssen. Außerdem legt dieser TA-Bericht nahe, dass neben den noch gültigen Grenzwerten neben nur thermischen Auswirkungen auch die athermischen, also biologischen Auswirkungen, wie auch die individuelle gesamte Strahlenbelastung vor allem in besonders schutzwürdigen Zonen einkalkuliert werden müssen. Es ist im Rahmen der Selbstverwaltungshoheit und der herrschenden Rechtsprechung jeder Gemeinde vorbehalten, die noch gültigen Strahlenschutzgrenzwerte zu unterschreiten. Das ist deshalb angezeigt, weil die derzeit gültigen Strahlenschutzwerte bei weitem nicht das leisten, was die Strahlenschutzwerte namentlich zum Schutz der Bevölkerung leisten sollten.

Vgl. Quelle: Deutscher Bundestag - Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, Drucksache 20/5646 vom 14.02.2023, Bericht Technikfolgenabschätzung (TA) - Mögliche gesundheitliche Auswirkungen verschiedener Frequenzbereiche elektromagnetischer Felder (HF-EMF) > siehe: TAB > <https://dserver.bundestag.de/btd/20/056/2005646.pdf>

Die Schlussfolgerungen aus diesem Technikfolgenabschätzungsbericht sind justiziabel. Die mit 5G geplante flächendeckende und extrem weiter ansteigende Mikrowellenbestrahlung mit ihren unabsehbaren, irreversiblen Auswirkungen, die Verschmelzung völlig neuartiger Technologien, muss nicht weiter hingenommen werden. Kommunen können sich jetzt nicht mehr auf der Basis der derzeit noch gültigen Grenzwerten herausreden, die unerwünschte biologische Auswirkungen nicht berücksichtigen. Entscheider in den Kommunen sind verpflichtet die eigene Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren zu schützen und ebenso Flora und Fauna. Verhindert werden muss eine nicht mehr kontrollierbare, totalitäre Überwachung, in der nur noch von außen programmierte Freiräume zugelassen werden.

Links:

Mehrere internationale Appelle und Aufrufe von Wissenschaftlern und Ärzten:

www.5gspaceappeal.org |

www.5gappeal.eu |

www.emfscientist.org



Telegram "Attention-5G": https://t.me/attent_5G

Bündnis verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland: <https://bvmde.org>

5G-Flyer + 5G-Broschüre kostenlos abrufen: https://www.solidarnosch.de/attention_5G.htm

Umwelt- u. Verbraucherschutzorganisation "diagnose:funk": www.diagnose-funk.org
mit einer Forschungsdatenbank, die hunderte kritische Mobilfunk- Studien / Reviews zum Herunterladen enthält: www.emfdata.org